



Leistungsbilanz

DLRG

Landesverband Niedersachsen e.V.



Fruchtig-prickelnder Spaß beim Baden

Sommer, Sonne satt. Was gibt es Schöneres als sich die Zeit beim Baden an einem der vielen Seen der Region zu vertreiben? Damit dabei möglichst nichts passiert, leistet die DLRG Niedersachsen wertvolle Arbeit.



Für das besondere Summer Feeling beim Schwimmausflug sorgt seit mehr als 50 Jahren Capri-Sun. Erfunden wurde sie im nordbadischen Eppelheim und begeistert seither Generationen von Kindern und Erwachsenen mit ihren vielen fruchtigen Sorten. Wer dabei Lust auf eine besondere Abwechslung hat, kann inzwischen zu Capri-Sun Bubbles greifen und den gewohnten Capri-Sun Geschmack mit prickelnder Kohlensäure aus der 330 ml Slim-Dose genießen. Bubbles gibt es in drei fruchtigen Sorten: Orange, Himbeere und Kirsche. Und wie immer bei Capri-Sun gilt: keine künstlichen Konservierungsstoffe, keine Farbstoffe und keine Süßstoffe.

Was es in diesem Jahr sonst noch Neues an Produkten und Aktionen gibt, erfahrt ihr regelmäßig auf Instagram und TikTok und natürlich auf www.capri-sun.de.

Retten Sie mit uns Leben!



Inhalt

Unser Landesverband stellt sich vor

Grußworte	3
Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft	4
Der Landesverband Niedersachsen e.V.	4
Der Vorstand	5
Unsere Kernaufgaben	7
Unsere Satzung	7
Mitgliederzuwachs	8
DLRG Niedersachsen 2022 – in Zahlen	10

Unsere Fachbereiche 12

Ausbildung	14
Einsatz	18
Medizin	20
Rettungssport	24
Gefahren am und im Wasser – ein Interview	26
Ertrinkungszahlen, Aufgaben in 2023	28

Termine und Projekte

Projekt Pooltour	30
Projekt Strömungsrettung	32

Ausblick 100-Jahr-Feier 34

Bezirksadressen 35

Platz für Notizen 36

Impressum 36



„Mitmachen macht glücklich!“

Im Sportverein ist nicht nur gemeinsames Training, Wettkämpfe, Fitness oder Gesundheitsförderung wichtig, sondern auch das Miteinander des Vereinslebens. Ohne die Freiwilligenarbeit vieler Niedersächsinen und Niedersachsen als Übungsleiterin oder Übungsleiter, zur Unterstützung von besonderen Vereinsaktionen und / oder als Mitglied in einem Vereinsgremium ist dies alles nicht möglich. Sie ist unverzichtbar und die Basis für den Breitensport in Niedersachsen: „Mitmachen bewegt Menschen!“

Neben dieser wichtigen Bedeutung im Sport bietet ein Ehrenamt auch viele Chancen zur persönlichen Weiterentwicklung – durch die Übernahme von Verantwortung, die Gestaltung des sozialen Vereinslebens sowie die Erlangung von neuen Erfahrungen und Fähigkeiten: „Mitmachen macht glücklich!“

Ihr Dr. Andreas Philippi
Niedersächsischer Minister für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Gleichstellung



Liebe Leserinnen und Leser,

wenn es die DLRG nicht gäbe, würde nicht nur der größte Schwimmausbilder fehlen und die meisten Badestellen wären nicht gesichert, viel grundsätzlicher wäre das Fehlen des Ehrenamtes als sozialer Kitt in unserer Gesellschaft. In der DLRG Niedersachsen versammeln sich fast 100.000 Mitglieder, denen rund 15 hauptamtliche Kräfte im Landesverband gegenüberstehen – ein wohl einzigartiger Ausweis ehrenamtlicher Struktur.

Mit dieser Broschüre legen wir erstmals eine Leistungsbilanz vor, die ein klein wenig widerspiegeln soll, was tagtäglich Ehrenamtliche in ihrer Freizeit leisten, in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, im Wasserrettungsdienst, im Katastrophenschutz, der Jugendarbeit oder im Rettungssport, um die Schwerpunkte unserer Arbeit zu umschreiben. Es sind Einzelne, die ihren Beitrag leisten zum großen Ganzen. Diesen Menschen ist diese Bilanz gewidmet, ihnen gilt unser Dank.

Die Zeiten sind aktuell nicht einfach. Innere (Folgen der Pandemie) und äußere (Krieg in Europa) Einflüsse prägen unsere Gesellschaft, aber auch unseren Verband. Die Zahl der Nichtschwimmer hat sich dramatisch erhöht, Energieeinsparungen führen zu kälterem Wasser in den Bädern oder gar geschlossenen Bädern.

Zugleich sind die Erwartungen an den Zivil- und Katastrophenschutz deutlich gestiegen.

Der Staat versucht durch Hilfsprogramme für Kinder und Jugendliche und eine Neuorientierung der Sicherheit auch im Innern vieles anzustoßen. Wir sind hier unfähig eingebunden und dankbar. Dennoch bedeutet all dies eine große Anstrengung für unseren Verband. Jeder zusätzliche Schwimmkurs muss organisiert, jedes neue Boot oder Fahrzeug im Katastrophenschutz konfiguriert und beschafft werden. Jede hier gewährte Förderung muss belegt und abgerechnet werden. Hier sind wir unseren hauptamtlichen Kräften dankbar.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Bilanz einen kleinen Einblick in unsere Arbeit in unruhigen Zeiten zu geben und freuen uns über Ihr Interesse.

Ihnen alles Gute.



Dr. Oliver Liersch
Präsident
des Landesverbandes



Dr. Christoph Penning
Leiter
Verbandskommunikation

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist mit über 1.800.000 Mitgliedern und Förderern die größte Wasserrettungsorganisation der Welt.

Die DLRG ist ein ehrenamtlich und demokratisch geführter Verein. Der organisatorische Aufbau entspricht im Prinzip der Aufbauorganisation der Bundesrepublik Deutschland.

Es gibt auch bei der DLRG die Bundesebene, den Bundesländern entsprechen dann die 18 Landesverbände. Die Kreise und kreisfreien Städte

spiegeln sich wider in den Bezirken oder Kreisverbänden, die Gemeinden und Städte in den rund 2.000 Ortsgruppen bzw. Ortsvereinen. Das einzelne Mitglied ist Mitglied in der Ortsgruppe oder im Ortsverband und zugleich Mitglied im Bezirk, im Landesverband und im Bundesverband.

Der Landesverband Niedersachsen

Der DLRG Landesverband Niedersachsen ist mit rund 95.000 Mitgliedern (Stand Dezember 2022) der mitgliederstärkste Landesverband in Deutschland. Unterteilt ist dieser in 18 Bezirke und 267 Ortsgruppen. Eine Übersicht der Bezirksadressen und Kontaktdaten gibt es auf Seite 35.

Die Mitgliederstruktur setzt sich zu einem Großteil aus Einzelmitgliedern (fast 70.000), Familien (30.000) und Ehrenmitgliedern (150), aber auch Körperschaften, wie Firmen, Behörden und Vereinen (ca. 100) zusammen.

Der DLRG Landesverband Niedersachsen ist ein junger Verband: Der Anteil an erwachsenen und jungen Mitgliedern ist mit jeweils 50 Prozent nahezu identisch.



Kontakt:

DLRG Landesverband Niedersachsen e.V.
 Im Niedernfeld 4a | 31542 Bad Nenndorf
 Telefon: +49 (5723) 946394
 E-Mail: info@niedersachsen.dlrg.de
 Internet: niedersachsen.dlrg.de

Der Vorstand



Alle drei Jahre wird der ehrenamtliche Vorstand auf der Landesverbandstagung gewählt, zuletzt im Sommer 2022 in Laatzen.

Der Vorstand des DLRG Landesverbandes Niedersachsen e.V. setzt sich zusammen aus:

Name	Funktion
Dr. Oliver Liersch	Präsident
Prof. Dr. Steffen Warmbold, Sari-Angès Thren, Hendrik Schultz, Torsten Heuer	Vizepräsidenten
Torge Jander, Charlie Wichmann	Schatzmeister und Stellvertreter
Nicole Harstorff, Tanja Pingel, Jörg Jennerjahn	Leiterin Ausbildung und Stellvertreter
Martin Witt, Marc Jaschke, Mike Schalinski	Leiter Einsatz und Stellvertreter
Dr. Anne Schneider	Landesverbandsärztin
Dr. Christoph Penning, Nora von der Osten	Leiter Verbandskommunikation und Stellvertreterin
Michael Brüggemann, Dr. Marius Hoßbach	Justitiar und Stellvertreter
Michael Fellensiek, Marc Giesemann	Leiter Rettungssport und Stellvertreter
Achim Ströher, Jan Lorenz	Beisitzer
Melanie Arends	Landesjugendvorsitzende
Hans-Jürgen Müller	Ehrenpräsident

Anders als in den Vorjahren gibt es neben dem Landesverbandspräsidenten Dr. Oliver Liersch nun vier Vizepräsidenten. Mit der Ernennung eines Fachbereichsleiters und seines Stellvertreters wurde der Rettungssport zum eigenständigen Fachbereich erklärt.

Unterstützt wird der Vorstand vom zehnköpfigen hauptamtlichen Team der Landesverbands-Geschäftsstelle in Bad Nenndorf – in direkter Nachbarschaft zum Bundesverband der DLRG.



Auszubildende im Groß- und Außenhandel (m/w/d)

www.royalgreenland.de

Deine Aufgaben

Während der Ausbildung wirst Du die einzelnen Abteilungen unseres Bremer Standortes durchlaufen und dabei einen tiefen Einblick in die facettenreiche Welt des Groß – und Außenhandels gewinnen.

Du wirst folgende Abteilungen durchlaufen:

- Marketing
- Vertriebsinnendienst
- Logistik
- Buchhaltung

Fortbildungen, soziale Veranstaltungen und innerbetriebliche Projekte wie Produktverkostungen fördern darüber hinaus Deine sozialen Kompetenzen sowie Selbstständigkeit, Individualität und Kreativität, und optimieren Deine Flexibilität in jeder Situation.

Dein Anforderungsprofil

- Vorzugsweise Abitur oder Fachhochschulreife
- Interesse am Arbeiten mit dem PC
- Möglichst Vorkenntnisse MS Office
- Ein zuverlässiges, aufgeschlossenes Wesen
- Gute Kenntnisse in Englisch und Deutsch
- Führerschein der Klasse B

Unser Angebot

- Dynamisches Umfeld mit kurzen Entscheidungswegen
- Spannende Herausforderungen in einer international ausgerichteten Unternehmensgruppe [750 Mio. € Umsatz weltweit]
- Sichere und fundierte Ausbildung in einem der führenden Unternehmen in der Seafood-Branche

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann nutze jetzt Deine Chance!

Sende Deine Bewerbung per Mail an:

Royal Greenland Vertriebs GmbH
Herrn Joachim Harder
bewerbung@royalgreenland.com

*Komm an Board beim North
Atlantic Champion...*



Unsere Kernaufgaben

Zu den Kernaufgaben zählen die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, der Wasser- und Eisrettungsdienst an den niedersächsischen Gewässern sowie die Aufklärung der Bevölkerung über die Gefahren im und am Wasser.

Aber auch der Rettungssport, das Sanitätswesen und die Kinder- und Jugendarbeit stehen hoch im Fokus und werden bestmöglich gefördert.

Unsere Satzung

Wir ...

- schaffen und fördern alle Einrichtungen und Maßnahmen, die der Bekämpfung des Ertrinkungstodes dienen.
- informieren über Gefahren im und am Wasser sowie über sicherheitsbewusstes Verhalten.
- bilden im Schwimmen, Rettungsschwimmen und in der Selbstrettung aus.
- qualifizieren Rettungsschwimmer für Ausbildung und Einsatz.
- organisieren einen flächendeckenden Wasserrettungsdienst im Rahmen und als Teil der allgemeinen Gefahrenabwehr des Landes, der Landkreise und Gemeinden.
- fördern die Kinder- und Jugendverbandsarbeit.
- bilden in Erster Hilfe und im Sanitätswesen aus und übernehmen sanitätsdienstliche Aufgaben.
- gestalten freizeitbezogene Maßnahmen am, im und auf dem Wasser.
- führen rettungssportliche Übungen und Wettkämpfe durch.
- arbeiten mit Landesbehörden, in- und ausländischen Institutionen und Organisationen zusammen.

Zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben bilden wir unsere Mitglieder regelmäßig aus und fort, unter anderem auch in den Bereichen Führung, Organisation und Verwaltung. Neben eigenen Angeboten des Landesverbandes gibt es ebenso „dezentrale Maßnahmen“, die unterstützt durch beteiligte Bezirke angeboten werden.

Mitgliederzuwachs um 6,5 Prozent

DLRG Niedersachsen geht mit rund 95.000 Mitgliedern aus Pandemie hervor

Durch den Ausbruch der Corona-Pandemie gingen die Mitgliederzahlen vieler Vereine und Verbände zurück, bedrohten sogar die Existenz.

Mit über 90.000 Mitgliedern war und ist der DLRG Landesverband Niedersachsen der größte der insgesamt 18 Landesverbände der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Zwar gingen mit den pandemiebedingten Einschränkungen und Hürden auch ernstzunehmende Verluste einher, doch blieben die ehrenamtlich Engagierten aktiv. Waren es Ende 2021 noch 88.933 Mitglieder, sind es nun ganze 5.810 (+ 6,5 Prozent) mehr. Aktuell gibt es 94.743 Mitglieder in Niedersachsen (Stand Dezember 2022) - damit liegt der Landesverband nicht nur deutlich oberhalb des bisherigen Höchstwertes vor der Pandemie, sondern ist noch stärker als je zuvor.

Im Jahr 2016 wurde die erste Arbeitsgruppe mit dem Zweck der Mitgliedergewinnung und -haltung gegründet. Das Ziel: Bis zum Jubiläumsjahr in 2025 sollte eine Mitgliederzahl von 100.000 erreicht werden. Die DLRG in Niedersachsen – 100 Jahre – 100.000 Mitglieder.

Auf der Landesverbandstagung 2019 konnte bereits auf 91.386 Mitglieder verwiesen werden, die sich aus der Mitgliederstatistik zum 31.12.2018 ergaben. Die ersten Gliederungen haben für

ihre besonders positive Entwicklung einen Preis erhalten. Ein Jahr später waren es schon 92.916 Mitglieder – mutmaßlich der höchste Mitgliederstand seit der Gründung des Landesverbandes in 1925.

Doch rückte der Traum von 100.000 Mitgliedern mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie wieder in die Ferne, spätestens, als im März 2020 alle Schwimmbäder geschlossen wurden. Der Lockdown prägte die Gesellschaft und stellte das Vereinsleben auf den Kopf. Nach der Schockstarre kamen die ersten Online-Meetings, Home-Swimming sollte die Wassergewöhnung zu Hause ermöglichen. Viele Projekte wurden aus dem Boden gestampft, um den Kontakt zu den Mitgliedern zu halten. Im Auftrage des Bevölkerungsschutzes konnten vorsichtig auch wieder Präsenzausbildungen stattfinden.

„Die Mitgliederentwicklung in 2021 und 2022 zeigt, dass die DLRG-Familie krisenfest ist“, betont Torge Jander, Schatzmeister der DLRG in Niedersachsen. Auch in schwierigen Zeiten halte man zusammen und flüchte nicht.

Zuwachs in allen Altersgruppen

Den Krisen dieser Zeit zum Trotz bleibt die DLRG in Niedersachsen standhaft. Der Landesverband erfreut sich steigender Mitgliederzahlen.

Besonders deutlich im Vergleich zum Vorjahr wuchs die Zahl der Mitglieder in den Altersgruppen 40 bis 60 (+ 18,8%, 17.767 Mitglieder). Aber auch bei den jüngeren Mitgliedern gibt es Zuwächse (19 bis 26 Jahre: 10,9 %, 10.313 Mitglieder; 11 bis 14 Jahre: 16,4 %, 15.514 Mitglieder). Bei unseren Kleinsten (bis 6 Jahre) kamen 5,1 % (4.828 Mitglieder) und in der Altersgruppe 7 bis 10 18,4 % (17.397 Mitglieder) hinzu, „was zeigt, dass es uns weitgehend gelingt, Kinder, die bei uns schwimmen lernen, auch nachhaltig für die DLRG und die gesellschaftliche Aufgabe begeistern zu können“, so Jander weiter.

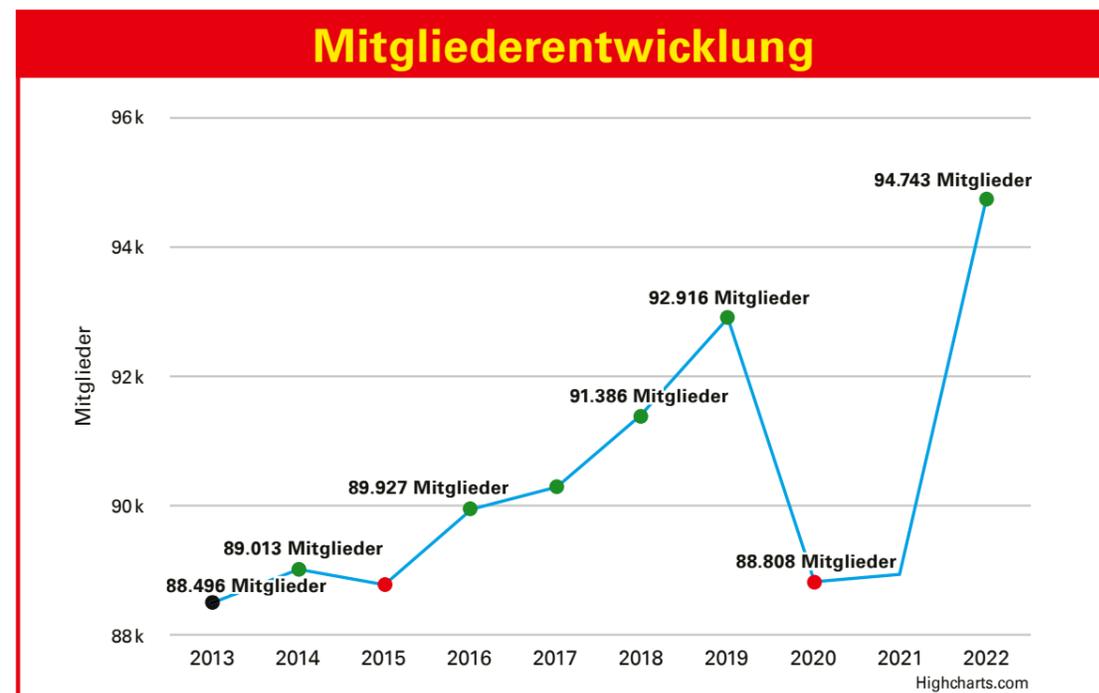
Erfolgt der Einstieg zumeist über die klassische Anfängerschwimm- und nachfolgende Rettungsschwimmausbildung, können sich junge Mitglieder im Anschluss in sogenannten „Jugend-Einsatz-Teams“ - kurz JET - einbringen, den Weg in den Wasserrettungsdienst, die Erste-Hilfe-Ausbildung oder auch den Einstieg in die Strömungrettung (dazu mehr auf der Seite 32, Projekte) wagen. Die Liste der Angebote ist lang, nicht nur für die jüngeren Zielgruppen. Auf den Folgeseiten werden die verschiedenen Fachbereiche der DLRG in Niedersachsen vorgestellt, angefangen bei dem Fachbereich Ausbildung.

Projekt 100

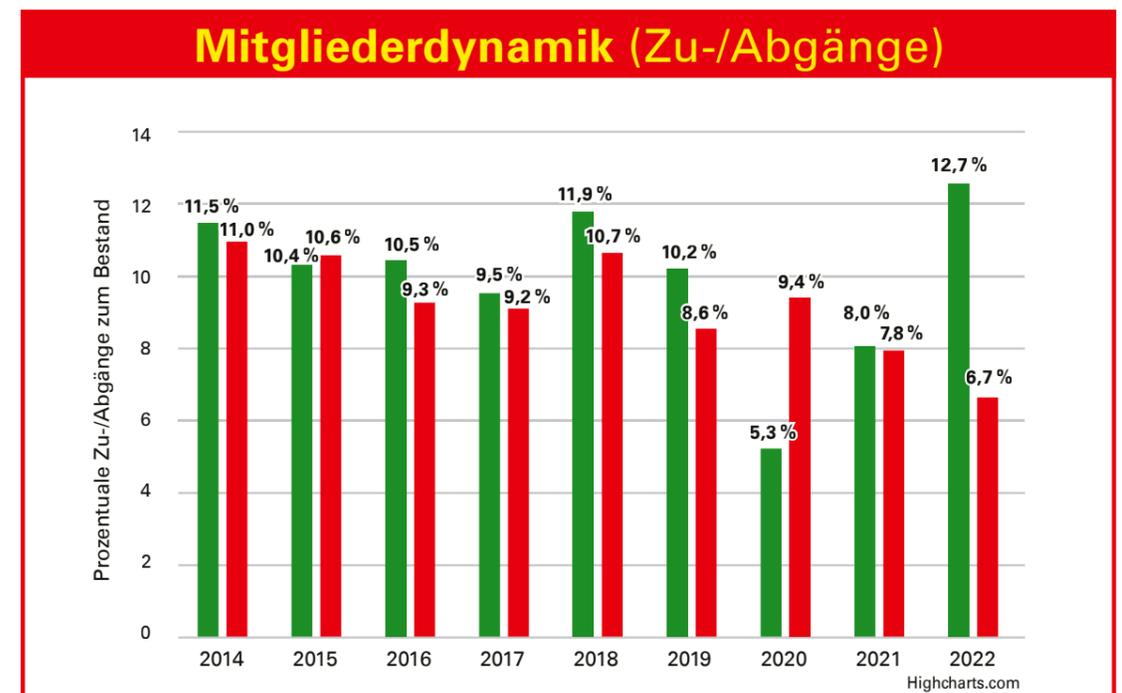
Jedes Jahr werden die mitgliedersstärksten DLRG Gliederungen in Niedersachsen – jeweils drei Ortsgruppen und drei Bezirke – ausgelobt und im Rahmen der Landesverbandstagung / des Landesverbandrates im Sommer geehrt.

Dort erhalten sie Gelegenheit, ihre Erfolgsmodelle und Konzepte den Delegierten aus ganz Niedersachsen vorzustellen.

Die Mitgliederentwicklung von 2013 bis heute



Die Zahl der Abgänge ist seit 2014 leicht rückläufig:



DER VERBAND

94.743
Mitglieder

18
Bezirke

267
Ortsgruppen

AUSBILDUNG SCHWIMMEN & RETTEN

5.618
Ausbilder

7.345
abgenommene
Seepferdchen-Abzeichen

249.888
Ausbildungsstunden

13.703
abgenommene
Schwimmabzeichen

26.930
Teilnehmer
in Anfängerkursen

6.307
abgenommene
Rettungsschwimmabzeichen

19.402
Teilnehmer in Kursen
für Fortgeschrittene

1.113
abgenommene
Junior-Retter

EINSATZ & MEDIZIN

6.245
Rettungsschwimmer

202.591
Stunden im Einsatz

135
Lebensrettungen

17.594
Hilfeleistungen
für Personen

483
Rettungsassistenten,
Notfallsanitäter, Ärzte

2.713
Ausbilder

3.212
Ausbildungen
und Übungen

1.154 **JET**
Mitglieder in
Jugend-Einsatz-Teams

333
Wachgebiete
(Freigewässer und
Schwimmbäder)

130
Wachstationen

407
Wasserrettungsfahrzeuge

704
Rettungsbretter,
Tauchgeräte, Rafts u.a.

Unsere Fachbereiche

Die DLRG hat sich der Bekämpfung des Ertrinkungstodes verschrieben. Doch dazu gehören nicht nur Schwimmkurse, Rettungsausbildung und Wasserrettungsdienst, sondern noch viele weitere Aufgaben, die das Angebot so vielfältig machen.

Dabei gliedert sich die DLRG Niedersachsen vor dem Hintergrund ihrer satzungsgemäßen Aufgaben breit in verschiedene Fachbereiche, die die Leistungsfähigkeit des Verbands kennzeichnen.



Ausbildung

Die Ausbildung unter der Leitung von Nicole Harstorff befasst sich mit der Aus- und Fortbildung in den Kernkompetenzen der DLRG, im Schwimmen und Rettungsschwimmen. Von Wassergewöhnung und Wasserbewältigung bis hin zu Multiplikatorentrainings besteht ein umfassendes Angebot an Entwicklungsmöglichkeiten.



Einsatz

Mit dem Bereich Einsatz, der von Martin Witt geleitet wird, verbinden die meisten Menschen die Aufgabe, bei der man die DLRG am häufigsten sieht, beim Wasserrettungsdienst an den Stränden und in den Bädern. Doch zu diesem Bereich gehören auch Katastrophenschutz, Bootswesen, Tauchen, Funken, Luftrettung, Fernerkundung (Drohnen), Strömungsrettung und Rettungshunde.



Medizin

Dem Bereich Medizin steht unsere Landesverbandsärztin Dr. Anne Schneider vor, die von einem großen Team von Ausbildern und Multiplikatoren unterstützt wird.



Rettungssport

Der Rettungssport unter Michael Fellensiek ist ein noch neues eigenständiges Ressort in der DLRG, aber schon seit Jahrzehnten existent und erfolgreich. Rettungssportlerinnen und Rettungssportler messen sich in verschiedenen Disziplinen, national und international, in der Schwimmhalle oder im Freigewässer. Häufig sind unsere Wettkämpfer gleichzeitig auch Einsatzkräfte, Ausbilder usw., sodass die sportliche Leistung der DLRG auch an anderer Stelle unmittelbar hilft.



Die Arbeit der DLRG Niedersachsen wäre jedoch nicht denkbar ohne die weiteren Fachbereiche, die den Verband steuern, präsentieren und stützen: Die Schatzmeisterei (Torge Jander), das Justitiariat (Michael Brüggemann) und die Verbandskommunikation (Dr. Christoph Penning).



Die DLRG Niedersachsen ist ein sehr junger Verband, knapp zwei Drittel der Mitglieder sind bis inklusive 27 Jahre alt. Die Jugend des Landesverbandes, die DLRG-Jugend Niedersachsen mit ihrer Landesjugendvorsitzenden Melanie Arends, ist ein sehr aktiver, eigenständiger Jugendverband, Mitglied im Landesjugendring, mit eigenem Vorstand, eigenen Strukturen und Mitarbeitern.

Anzeige

Mach mit!

<https://niedersachsen.dlrg.de/mitmachen/>
 niedersachsen.dlrg.de DLRG

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin!
0800 532 5325
gebührenfrei

Jetzt
Thrombozyten
spenden!

Viele Vorteile:

Jede Person, die Thrombozyten spendet, rettet nicht nur Leben, sondern erhält bei uns:

- nach jeder Spende einen stärkenden Imbiss
- eine Aufwandsentschädigung von bis zu 60 Euro
- kostenloses Parken auf dem MHH-Gelände
- frei zu nutzendes WLAN

Folge uns

#mhhblutspende

Leistungsbilanz der DLRG Niedersachsen 2022

Fachbereich Ausbildung

Der Fachbereich Ausbildung im Landesverband Niedersachsen umfasst die Aus- und Fortbildung in den Kernkompetenzen der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft: im Schwimmen und Rettungsschwimmen.



Im Zusammenspiel der verschiedenen Organisationsebenen (Bundesverband – Landesverbände – Bezirke – Ortsgruppen) sichern die qualifizierten Fachleute der DLRG eine bundeseinheitlich vergleichbare Ausbildung im Schwimmen und Rettungsschwimmen.

Schwimm- und Rettungsschwimmabzeichen sind die gesellschaftlich akzeptierten Instrumente, einen Könnensstand zu beschreiben. Die DLRG führt das Schwimmabzeichen Bronze als Nachweis sicheren Schwimmens, die Rettungsschwimmabzeichen Bronze und Silber gelten als Nachweise der Rettungsfähigkeit.



Das Schwimmen ist Kulturgut und wir im DLRG Landesverband Niedersachsen bewahren dieses Gut. Zusammen mit anderen großen Organisationen aus Politik und organisiertem Sport arbeitet die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft an der Verbesserung der Schwimmfähigkeit und der Vermittlung von Techniken zur Selbst- und Fremdreitung im Rettungsschwimmen.

Ganz besonderes Augenmerk legt der Landesverband Niedersachsen auf die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen.

Angefangen bei der Wassergewöhnung und Wasserbewältigung, weiter über die Vorstufen Qualifikation Seepferdchen, bis zum Nachweis des sicheren Schwimmens, dem „Freischwimmerabzeichen“ Bronze, arbeiten die ehrenamtlichen Mitglieder in den Ortsgruppen mit viel Engagement und Enthusiasmus an der sicheren Freizeitgestaltung unserer Kinder.



Hierzu die Leiterin Ausbildung des Landesverbandes Niedersachsen, Nicole Harstorff: „In vielen Bereichen des Lebens haben in den letzten Jahren Einschränkungen stattgefunden, so auch im Bereich des Bewegungslernens. Insbesondere das Lernen im Bewegungsraum Wasser ist fast auf null zurückgefahren worden, mit der dramatischen Folge, dass wir fast zwei Jahrgänge ohne Wassererfahrungen haben. Dies kann sich als Welle in die späteren Jahre forttragen und in den steigenden Ertrinkungszahlen widerspiegeln.“

Hier müssen wir „ran“ und dank unserer ehrenamtlichen Mitglieder und der Unterstützung aus Politik, organisiertem Sport und Wirtschaft sind wir dabei, den Rückstand aufzuholen.“

Unsere Projekte und Partner:



Startklar in die Zukunft

Land Niedersachsen,
Landessportbund Niedersachsen,
Landesschwimmverband Niedersachsen



Niedersachsen lernt Schwimmen

Landessportbund Niedersachsen,
Landesschwimmverband Niedersachsen



Sicheres Schwimmen und Sicherheit im Wasser

Sparkassen Niedersachsen



von links: Marco Lutz (stellv. Vorstandsvorsitzender des LandesSportBund Niedersachsen e.V.), Jürgen Schmidt (Geschäftsführer DLRG Landesverband Niedersachsen e.V.), Daniela Behrens (niedersächsische Innenministerin), Prof. Dr. Steffen Warmbold (Vizepräsident DLRG Landesverband Niedersachsen e.V.), Reinhard Rawe (Vorstandsvorsitzender LandesSportBund Niedersachsen e.V.), Wolfgang Hein (Präsident Landesschwimmverband Niedersachsen e.V. (LSN))

Werde Ausbilder

und zähme unsere Seepferdchen

niedersachsen.dlrg.de

DLRG

Fachbereiche

DLRG Niedersachsen – 2022 in Zahlen

AUSBILDUNG SCHWIMMEN & RETTEN

5.618
aktive
Ausbilder
Schwimmen/Rettungsschwimmen gesamt

189.530
Ausbildungsstunden
Schwimmen

7.345
abgenommene
Seepferdchen-Abzeichen

6.982
Schwimmabzeichen Bronze
(sicheres Schwimmen)

189.530
Ausbildungsstunden Rettungsschwimmen

3.373
Rettungsschwimmabzeichen Silber
(Nachweis der Rettungsfähigkeit)

Anzeige



**BEWIRB
DICH
JETZT!**

VERDÄCHTIGE VERFOLGT,

DEALER HOCHGENOMMEN.

und deintag?

Arbeitgeber
Niedersachsen **sicher.**

polizei-studium.de
POLIZEI.NIEDERSACHSEN.KARRIERE



Eine unserer Kernaufgaben: Der Bereich Einsatz

Wer im Einsatz in der DLRG tätig ist, der engagiert sich bei weitem nicht nur im Wasserrettungsdienst. Das ist zwar die Aufgabe, mit der uns viele oder sogar die meisten Menschen am und im Wasser verbinden, doch die Aufgaben und die Leistungsfähigkeit unserer speziell ausgebildeten Einsatzkräfte hat sich in den vergangenen Jahren enorm entwickelt.

Wer vom Einsatz in der DLRG spricht, meint heute auch Katastrophenschutz, Bootswesen, Tauchen, Sprechfunken, Luftrettung (z. B. vom Helikopter aus), Fernerkundung (z. B. mit Drohnen), Strömungsrettung und Rettungshunde.



Wasserrettung in Niedersachsen

Niedersachsen ist eine Herausforderung für die Wasserrettung. Im Norden zieht die Nordsee jedes Jahr hunderttausende Urlauber an, die sich in die Wellen stürzen oder das Watt bei Ebbe bewandern. Im Südosten erhebt sich das Mittelgebirge mit dem bekannten Harz. Zahlreiche Fließgewässer bieten für Kanuten teilweise herausfordernde Passagen. Hinzu kommen flächendeckend über das Land die bekannten Wasserstraßen. An heißen Tagen ziehen die vielen Bade- und Baggerseen Menschen an, die eine Abkühlung suchen.

Wasserrettung als saisonale Aufgabe

Von Anfang Mai bis Ende September leisten tausende ehrenamtliche Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer ihren Dienst für die Sicherheit an der Nordsee und den Badegewässern im Binnenland.

Der Zentrale Wasserrettungsdienst Küste (ZWRD-K) an Nord- und Ostsee wird durch den DLRG Bundesverband mit Sitz in Bad Nenndorf organisiert. Die Stabsstelle koordiniert die Einsatzkräfte aus dem gesamten Bundesgebiet.

Aktuelle Entwicklung der Wasserrettung in Niedersachsen

Gegenwärtig ist die DLRG Niedersachsen dabei, Einsatzmöglichkeiten für Unterwasserdrohnen zu entwickeln und den Nutzen für die Wasserrettung dieser neuartigen Einsatzmittel zu überprüfen. So kann das Einsatzspektrum noch einmal professioneller erweitert werden.

Im Bereich aktueller Gesetzgebungsverfahren befassen wir uns momentan damit, Mindestanforderungen für den Fachdienst Wasserrettung bei den Katastrophenschutzbehörden zu erarbeiten, sodass wir langfristig gut und sicher aufgestellt werden.

Besonders im Mittelpunkt steht bei uns die Ausbildung von Strömungsretterinnen und Strömungsrettern, den Fachkräften für fließende Gewässer, und deren Eingliederung in unsere Einsatzkontingente. So sollen bis Ende 2023 120 neue Strömungsretter (SR1) ausgebildet sein.

Der Bereich Einsatz in Zahlen

202.591	Helferstunden Einsatz
14.595	Teilnehmer an Einsatzausbildungen
569	Wachführer
1985	Fachausbildung Wasserrettungsdienst
124	Ausbilder Wasserrettungsdienst
12	Multiplikatoren Wasserrettungsdienst
2.213	Bootsführerscheine A und B
828	Trupp-, Gruppen- und Zugführer
189	Einsatztaucher 1 und 2
389	Strömungsretter Stufe 1 und 2
1.154	Aktive JET-Teammitglieder
30	Geprüfte Rettungshundeteams
16	Einsatzdrohnen Luft
8	Einsatzdrohnen Unterwasser

FORTSCHRITT BEGINNT MIT DIR



Wir bauen auf eine starke Ausbildung.

Arbeitest du lieber im Freien oder im Büro? Liebst du die Abwechslung oder bevorzugst du die Routine? Hast du eine Vorliebe für Technik oder eher Spaß an Kundenkontakt und Kommunikation? Bei STRABAG findest du den Ausbildungsberuf, der zu dir passt!

Wir übernehmen deine Ausbildungskosten und zahlen eine gute Ausbildungsvergütung.

STRABAG
WORK ON PROGRESS

Asphaltbauer:in (m/w/d)
Bauwerksabdichter:in (m/w/d)
Baugeräteführer:in (m/w/d)
Industriekaufmann:frau (m/w/d)
Kanalbauer:in (m/w/d)
Rohrleitungsbauer:in (m/w/d)
Straßenbauer:in (m/w/d)
Tiefbaufacharbeiter:in (m/w/d)
Duales Studium Bauingenieurwesen

**KARRIERE.
STRABAG.COM**



STRABAG AG
Direktion Niedersachsen/Sachsen-Anhalt
Podbielskistraße 376
30659 Hannover
hr-dir.dh@strabag.com

Medizin



Die DLRG ist dazu da, Menschen in Not aus dem Wasser zu retten, neben vielen weiteren Aufgaben. Doch was passiert mit den Geretteten eigentlich an Land? Und was muss dafür vorbereitet und ausgebildet werden? Für einen Verunglückten kann es lebensnotwendig sein, dass die Versorgung an Land nahtlos weiter geht. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Einsatzkräfte auch in der Notfallmedizin gut ausgebildet werden.

Unter anderem dafür steht das Ressort Medizin der DLRG Niedersachsen mit der Landesverbandsärztin Dr. Anne Schneider und einem großen Team. Zusammen bilden sie die Mitglieder, aber auch die Bevölkerung in Erster Hilfe, im Sanitätsdienst und der Realistischen Unfall- und Notfalldarstellung (RUND) aus, stets orientiert an den neuesten Richtlinien der European Resuscitation Council (ERC) und anderer Verbände. Das Ressort ist dabei notwendiges Bindeglied bei der Erfüllung der ressortübergreifenden Gesamtaufgaben. Im gesamten Bundesland gibt es Rettungssanitäter, Rettungsassistenten, Notfallsanitäter und Ärzte, die für die und mit der DLRG aktiv sind.

Erste Hilfe

Der Erfolg einer Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) ist vom frühestmöglichen Beginn abhängig, das gilt sowohl für Notfälle an Land als auch im und am Wasser. Die Breitenausbildung in den Maßnahmen der Lebensrettenden Sofortmaßnahmen und der Ersten Hilfe ist daher seit sehr vielen Jahren fester Bestandteil der DLRG-Arbeit und stellt eine wichtige Ergänzung der Rettungsschwimmausbildung dar.

Der DLRG Bundesverband ist seit 1994 gleichberechtigtes Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH), der Landesverband (LV) Niedersachsen ist außerdem Gründungsmitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe in Niedersachsen (LAGEH Nds). Als zertifizierte Stelle für die Aus- und Fortbildung von betrieblichen Ersthelfern unterliegen der LV Niedersachsen und seine Untergliederungen zudem den Vorgaben der Qualitätssicherungsstelle Erste Hilfe der gesetzlichen Unfallversicherungsträger (BG QSEH).

Zum Angebot der DLRG gehören u. a.

- Kinder lernen Erste Hilfe
- Erste-Hilfe-Kurse
- Erste Hilfe am Kind
- Aus- und Fortbildung von betrieblichen Ersthelfern

Sanitätsausbildung

Aufgrund des besonderen Einsatzbereichs im und am Wasser müssen Einsatzkräfte der DLRG in Situationen Hilfe leisten können, in denen der landgestützte Rettungsdienst nur sehr eingeschränkt und mit zeitlicher Verspätung zur Verfügung steht. Daher werden Einsatzkräfte der DLRG im Wasserrettungsdienst und Katastrophenschutz als Sanitätshelfer ausgebildet; damit können sie u.a. eine Wiederbelebung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff durchführen und beherrschen die Immobilisationsmaßnahmen bei Verletzungen des Schädels und der Wirbelsäule.

Die Gliederungen der DLRG Niedersachsen bieten Ausbildungen zum Sanitätshelfer (SAN A) und Sanitäter (SAN B) an. Daneben kann man sich zum Sanitätsausbilder und Multiplikator Sanitätswesen weiterbilden lassen.

RUND

Je realistischer eine Übung ist, umso größer sind die Erfahrungen und Eindrücke, die die Mitwirkenden mit nach Hause nehmen.

Die Realistische Unfall- und Notfalldarstellung wurde dementsprechend dafür aufgebaut, um Übungen realistisch darzustellen. Grundsätzlich rundet sie jede sanitätsdienstliche Aus- und Weiterbildung im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Übungen ab: Von Erste-Hilfe-Lehrgängen bis zu organisationsübergreifenden Katastrophenschutzübungen und öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen für Alt und Jung.

Das Aufgabengebiet der RUND umfasst die

- Begleitung und Beratung bei der Übungsvorbereitung
- Darstellung von unverletzten, leicht- und schwerverletzten Personen
- Schminken der Verletzten
- Auswahl geeigneter Übungsräume
- Szenariengestaltung nach Notwendigkeit
- Unauffällige Steuerung der Übungsabläufe
- Auswertung aus Blickwinkel des Betroffenen



Eine **Ausbildung** im öffentlichen Dienst öffnet **Türen**, nicht nur **Dir**...

Du willst zeigen, dass du was auf dem Kasten hast?
Du möchtest eine spannende Ausbildungszeit?
Du willst anderen helfen?
Mach eine **Ausbildung** oder ein **duales Studium** bei der Freien Hansestadt Bremen!

Zeig als **Erzieher:in** Kindern die Welt oder setze dich als **Justizfachangestellte:r** für Recht und Ordnung ein. Berate Bremer Bürger:innen als **Verwaltungsfachangestellte:r** bei ihren Anliegen, rette Leben im Einsatz bei der **Feuerwehr** oder zeig deine Fähigkeiten in einem von über **40 weiteren Berufen** bei der Stadt.
Du bist der Schlüssel.



Und mach Bremen zu deinem Beruf.

 **Freie
Hansestadt
Bremen**

EHS (Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten)

Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten ist ein Projekt des Bundes, um die Bevölkerung besser auf außergewöhnliche Notlagen vorzubereiten. Gefördert wird das Programm durch das Bundesministerium des Innern. EHS kann ressortübergreifend (Ausbildung, Einsatz, Medizin, Jugend) ausgebildet werden, wobei für Modul 3 eine EH-Ausbilderqualifikation vorliegen muss.

- Modul 1** Sicherheit und Erste Hilfe für Kinder (Zielgruppe: Kinder 3 – 10 Jahre)
- Modul 2** Vorbeugen und Reaktion in Notlagen (Zielgruppen: Jugendliche 10 – 20 Jahre, junge Familien, Ruheständler)
- Modul 3** Medizinische Erstversorgung (Zielgruppen: Jugendliche 10 – 20 Jahre, junge Familien, Ruheständler)

EHS soll die Selbsthilfe in der Bevölkerung fördern: Selbsthilfe umfasst insbesondere das Leisten von Erster Hilfe sowie das richtige Verhalten in gefährlichen Situationen. Dazu gehört auch, dass die Bevölkerung überhaupt weiß, wo sie Hilfe bekommt und wie sie sich bis zum Eintreffen organisierter (professioneller) Hilfe richtig verhalten kann, um Schäden zu minimieren oder wenigstens nicht zu maximieren. Die Fähigkeit der Bevölkerung zur privaten Notfallvorsorge und ihre Kenntnis über das richtige Verhalten bei Gefahr ist aber eine wichtige Grundlage des organisierten (professionellen) Hilfeleistungssystems, da sie vor allem während und in der ersten Phase nach einer Krise die organisierten (professionellen) Retter unterstützt. Aufgeklärte, also mündige Bürgerinnen und Bürger, können gute und verlässliche Partner der Sicherheitsorgane sein.

Das Rahmenkonzept:

Das Konzept zielt auf die Vermittlung von relevanten Handlungskompetenzen, die in außergewöhnlichen Not- und Krisenlagen eines Zivilschutzfalles zielführend zum Einsatz kommen, aber auch bereits bei Notfallsituationen des „Alltags“ nutzbar sind. Auch stehen physiologische und psychische Sicherheitsbedürfnisse sowie heutige Kommunikationsbedürfnisse der Bevölkerung gerade bei großflächigen Schadenslagen im Fokus.

Hieraus ergaben sich die oben genannten Zielgruppen:

- Kinder: über 3 Jahre bis 10 Jahre
- junge Menschen: Jugendliche / junge Erwachsene (ab 10 Jahre bis Mitte 20 Jahre)
- (junge) Familien
- Ruheständler

Durch die gewählten Zielgruppen soll eine möglichst breite Durchdringung und Streuung innerhalb der Bevölkerung erreicht werden.

Dies soll dazu beitragen, das Ziel, die Resilienz der Bevölkerung in außergewöhnlichen Notlagen zu steigern, umzusetzen.

Mit (der Zeit) gehen!

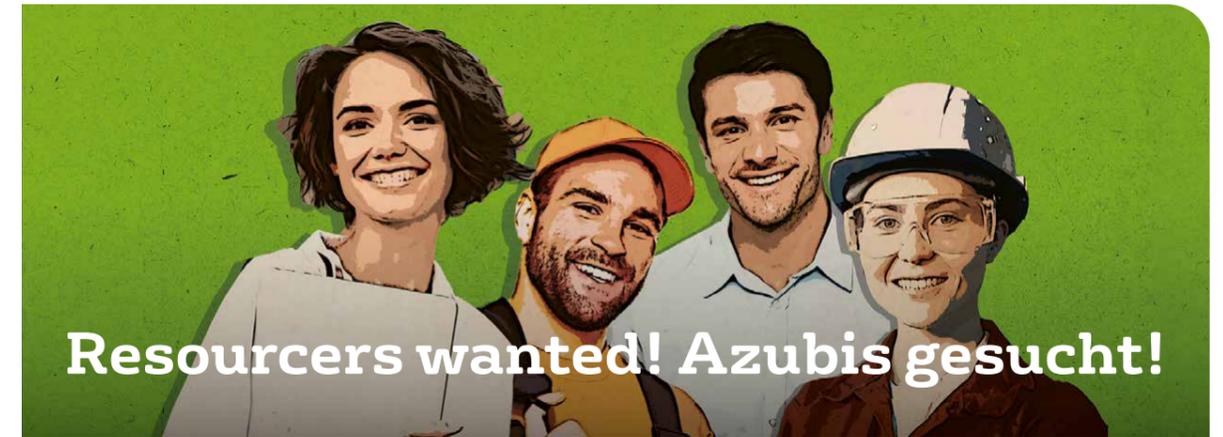
Derzeit werden auch im Bereich Medizin eLearninginhalte entwickelt. Mit dem eLearningangebot möchten wir auf moderne Standards aufsetzen und Altbekanntes mit Neuem verknüpfen.

Wir möchten durch ein selbstgesteuertes Zeitmanagement das Gleichgewicht zwischen privaten, beruflichen / schulischen Verpflichtungen und ehrenamtlicher Tätigkeit verbessern.

Des Weiteren möchten wir den Praxisanteil in der Präsenzphase erhöhen!

Der Bereich Medizin in Zahlen

99	Ärzte
235	Rettungssanitäter
149	Rettungsassistenten / Notfallsanitäter
268	EH-Ausbilder
61	SAN-Ausbilder
11	EH-Multiplikatoren
2	Multiplikatoren Sanitätsausbildung
1.908	SAN-A-Inhaber
1.249	SAN-B-Inhaber
9.244	Teilnehmer an Aus- und Fortbildungen (Zusammenfassung 312-341 im Stat. Bericht)
14.784	geleistete Stunden



Das sind wir

Willkommen bei Veolia! Hier bist du richtig, wenn du dich für eine Berufsausbildung in einer der weltweit spannendsten Zukunftsbranchen interessierst. Als Experten im Bereich der Kreislaufwirtschaft kümmern sich auch unsere Betriebe in Niedersachsen täglich um die Sammlung, die Aufbereitung und das Recycling von Wertstoffen sowie Abfällen. Lust, mit uns die Welt von morgen zu gestalten?

Handwerk? Technik? Büro? Deine Wahl.

Bei Veolia findest du garantiert die Ausbildung, die perfekt zu dir, deinen Interessen und Fähigkeiten sowie zu deinen persönlichen Zielen passt. Bei deinem Start ins Berufsleben unterstützen wir dich gerne. Scanne den QR-Code und erhalte alle Infos über deine Ausbildung bei Veolia.

Unsere Standorte



Kontakt

Veolia Umweltservice Nord GmbH

Ansprechpartner: Finn Opitz
E-Mail: karriere-nord@veolia.com

Deine Ausbildung bei uns

- Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d)
- Berufskraftfahrer/in (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Das erwartet dich

Wir machen dich zum Resourcer! Während deiner Ausbildung lernst du nicht nur den umweltschonenden Umgang mit Wertstoffen aller Art, sondern erhältst auch einen umfassenden Einblick hinter die Kulissen der Abfallwirtschaft.

Du durchläufst alle Bereiche deines Betriebes und lernst darüber hinaus auch Fachbereiche anderer Standorte kennen. Dabei nimmst du gemeinsam mit anderen Auszubildenden an spannenden Veranstaltung teil. Außerdem geben wir dir die Gelegenheit, deine Fähigkeiten in interessanten Projekten unter Beweis zu stellen und damit einen echten Beitrag zu leisten.

Auch nach deiner erfolgreichen Ausbildung geht es für dich bei uns weiter. Mit individuellen Weiterbildungen machen wir dich fit für deine berufliche Zukunft. Ob im Ausbildungsbetrieb oder an einem anderen Standort, als ausgebildeter Resourcer stehen dir bei Veolia alle Türen offen



@veolia_de
www.veolia.de

Ressourcen für die Welt

VEOLIA



DLRG-Rettungssport – Lifesaving sport

Ein Sport, der Leben rettet ...

Der Rettungssport entspringt der ursprünglichen Idee, Menschen für den Wasserrettungsdienst zu gewinnen. In Europa wurden Wettkämpfe der Rettungsschwimmer zunächst vor allem in Schwimmbädern ausgetragen. Wie bei sonstigen Schwimmwettkämpfen messen sich die Athleten in den Hallendisziplinen – sogenannten „Pool-Events“ – im Wettlauf gegen die Uhr. Dabei ist Schwimmen auf Zeit genauso wichtig wie der Umgang mit der Rettungspuppe, die die zu rettende Person simuliert. Flossen und der Gurtretter, ein spezielles Rettungsgerät, kommen bei einigen Disziplinen ergänzend hinzu. In Übersee entstanden an den langen Stränden des Pazifiks, Atlantiks und Indischen Ozeans vor allem Wettkämpfe im offenen Meer.

Die Freigewässer-Disziplinen („Ocean-Events“) leiten sich aus den Alltagsanforderungen an die Rettungsschwimmer im Kampf gegen Wellen, Strömung und Brandung ab. Hier muss der sichere Umgang mit allen Hilfsmitteln wie Rescueboards, Surfski und Gurtrettern perfekt beherrscht werden. Im Freigewässer wird nicht die Zeit gewertet, sondern es zählt die Reihenfolge des Zieleinlaufs. In Australien und Neuseeland genießt der Freigewässer-Rettungssport eine sehr hohe Popularität und zieht bei Meisterschaften tausende Zuschauer in seinen Bann. Seit den 1990er Jahren etablierten sich die „Ocean-Events“ auch zunehmend in Europa, währenddessen sich die klassischen Freigewässer-Nationen den Wettbewerben in der Schwimmhalle zuwenden.

Pool – Wir unterteilen den Rettungssport in mehrere Bereiche. Im Bereich Pool werden alle Disziplinen in einem Schwimm- oder Freibad absolviert, u. a. Hindernisschwimmen oder die kombinierte Rettungsübung. Letztere ist eine Disziplin, bei der man eine Strecke von 50m Freistil zurücklegt, gefolgt von einer Tauchstrecke von 17,5m und Retten einer am Grund liegenden Puppe über eine Teilstrecke von 32,5m. Die Schwimmer gehen dabei in den unterschiedlichen Disziplinen bis an ihre körperlichen Leistungsgrenzen.

SERC – Simulated Emergency Response Competition – stellt eine Neuerung im Rettungssport dar. Bei dieser Disziplin werden Notfallübungen simuliert, bei denen ein Team, bestehend aus vier Personen, vor die Herausforderung gestellt wird, die Übung innerhalb einer kurzen Zeitvorgabe zu lösen und damit alle vermeintlichen Opfer zu retten. Hier gilt es natürlich auf verschiedene Dinge zu achten, wie die Eigensicherung, Fremdsicherung, Rettung mit allen zur Verfügung stehenden Rettungsmitteln usw. Zur Darstellung des Szenarios kann alles verwendet werden, was am und im Wasser genutzt wird, wie zum Beispiel kleine Boote, Strandmuscheln und Luftmatratzen. Ebenfalls können hier auch die Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)-Kenntnisse notwendig sein.

Ocean – Bei den Ocean Events kommen mehrere Rettungsgeräte zum Einsatz. Angefangen mit dem „Rettungskajak“, über Rescueboards bis

hin zu Gurtrettern. Auch dürfen hier bei einigen Disziplinen die Schwimmflossen nicht fehlen. Dabei finden nicht alle Disziplinen im Wasser statt, wie der „Beach Run“, ein zwei Kilometer langer Strandlauf im Massenstart, oder der „Beach Sprint“ von 90m in einer vorgegebenen Bahn. Auch „Beach Flags“ ist eine beliebte Disziplin, welche viele Zuschauer begeistert. Hier treten die schnellsten Sportler gegeneinander an, um die Flags (kleine Stäbe) in 20m Entfernung reaktionsschnell zu erbeuten. Je Runde gibt es immer einen Stab weniger als Sportler, die in dieser Disziplin aus der Bauchlage heraus starten müssen.

IRB – Im Bereich IRB (Inflatable Rescue Boat) werden von den antretenden Sportlern bzw. Rettungskräften Geschicklichkeit im Umgang mit den Booten und Teamgeist gefordert. Die Teams treten bei zwei identisch aufgebauten Parcours gegeneinander an, nach jedem Lauf werden die verwendeten Boote neu zugelost, um eine Chancengleichheit zu erreichen.

Zu allen Events werden nicht nur Sportler oder Rettungskräfte gebraucht, sondern auch diejenigen, die alles im Blick haben, unsere Wettkampfrichter, die „Referees“, darunter Zeitnehmer, Auswerter, Schwimmrichter oder „Rödler“. Dieser Trupp sorgt im und am Wasser für die ordnungsgemäße Vorbereitung der jeweiligen Disziplinen. Um die Sportlerinnen und Sportler des Landesverbandes zu unterstützen, gibt es einen Arbeitskreis Rettungssport, in dem aus jedem Bereich Fachleute mitarbeiten. In diesem Rahmen arbeiten wir mit gezielt geschultem Personal auch eng mit dem DOSB hinsichtlich der Anti-Doping-Kampagne zusammen.



Im zurückliegenden Jahr konnten an unseren Leistungsstützpunkten für Kadersportler fast wöchentliche Trainings angeboten werden. Wir haben erfolgreich eine Landesmeisterschaft Pool sowie eine Ocean-Landesmeisterschaft durchgeführt. Dabei haben sich mehrere Sportler für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften (DMM) im Rettungssport qualifiziert. Diese DMM wurden im Stadionbad Hannover im Oktober 2022 absolviert. Hier haben niedersächsische Sportler es geschafft, neue Rekorde aufzustellen.

Ein besonderer Termin in 2023 sind unsere Landesmeisterschaften Freiwasser, welche am Lohner See in Wietmarschen am 13. Mai 2023 durchgeführt wurden.

Anzeige

VERBESSERTE SICHERHEIT DURCH SICHTBARKEIT FÜR EINSATZKRÄFTE

Passend für alle Leptonix Castor Jackets

- Das Reflektor Set - Art.-Nr.: 901695

Dieses hochfunktionale ADV-Jacket erfüllt ab der Größe M, als Auftriebsmittel die DGUV 105/002 und 205-014.

Es ist geprüft und zugelassen nach DIN EN/CE 1809.2014.



WWW.PD2-SHOP.DE

Experteninterview

Moritz Rüter



Moritz Rüter ist Leiter der Öffentlichkeitsarbeit und Verbandskommunikation im DLRG Bezirk Hannover-Stadt. Zu seinen Aufgaben im Vorstand gehören unter anderem die Aufklärung und Prävention zum Thema „Gefahren am und im Wasser“.

Hauptberuflich ist er schon viele Einsätze als Notfallsanitäter in Hannover gefahren und hat auch im Ehrenamt live miterlebt, wie schnell ein Notfall entsteht. Es ist ihm daher ein persönliches Anliegen, über mögliche Gefahren aufzuklären.

In den letzten Wochen sind die Ertrinkungszahlen für 2022 veröffentlicht worden. Was ist dir daran aufgefallen?

Im letzten Jahr verzeichnete die DLRG mindestens 355 Ertrinkungsoffer deutschlandweit, davon 42 Personen allein in Niedersachsen, ganze 16 mehr als 2021. Das ist viel zu viel.

Was ist deiner Erfahrung nach die Ursache dafür, dass es wieder mehr Opfer waren?

Also zum einen hatten wir 2022 einen extrem langen und heißen Sommer, ein längerer Zeitraum, in dem Menschen potenziell Wasser aufsuchen, um zu baden. Zum anderen haben wir hier in Niedersachsen aufgrund unserer Lage dafür ja auch viele Möglichkeiten: das Meer im Norden, aber auch viele Seen, Teiche und Flüsse. Hierbei sind gerade die vielen unbewachten Binnengewässer eine Gefahrenstelle, denn die meisten Personen ertranken tatsächlich an Seen, Teichen und Flüssen.

Was macht diese Badestellen denn eigentlich so gefährlich?

Viele Menschen kennen sich nicht mit Strömungen an Fließgewässern aus, sie gehen an Orten ins Wasser, an denen sie schnell abgetrieben werden können. Auf Flüssen und Kanälen gibt es daneben auch die Schifffahrt, was häufig unterschätzt wird. Durch das Befahren des Gewässers entstehen zum Beispiel Wellen oder Sogkräfte, die auch einen geübten Schwimmer schnell in Gefahr bringen können. An Seen kann es außerdem spontan zu Temperaturabfällen durch verschiedene Wasserschichten kommen. Das ist vor allem dann gefährlich, wenn man aufgeheizt ins Wasser läuft oder durch einen Sprung eintaucht. Dann kann der Kreislauf schnell versagen.

Gibt es eine Personengruppe, die besonders gefährdet ist?

Das ist schwierig zu sagen, aber besonders gefährdet sind natürlich die, die nicht und nicht sicher schwimmen können, außerdem Personen, die sich offensichtlich nicht gut mit den Gefahren am Wasser auskennen und unvorsichtig sind. Ein großer Risikofaktor sind zum Beispiel der Alkoholkonsum, seltener auch Drogeneinfluss im Zusammenhang mit dem Wasser. Die Zahlen zeigen jedoch auch, dass neben sehr jungen Opfern die Zahlen bei den 46- bis 65-Jährigen mit 19 Opfern sehr hoch sind. Es ist also ein Thema, das uns alle beschäftigen sollte.

Hast du noch einen Tipp, wie wir alle sicher durch den Sommer kommen?

Vor allem: Nur ausgewiesene und bewachte Badestellen besuchen. Am besten vorher die Baderegeln noch einmal zur Erinnerung durchgehen, die auch auf unserer Website einsehbar sind und viele Tipps im richtigen und sicheren Umgang mit Gewässern geben. Nichtschwimmer sollten niemals unbeaufsichtigt am oder im Wasser sein, auch das Spielen am Strand in Wassernähe kann schnell gefährlich werden, da Wellen einen Menschen auch ins tiefere Wasser spülen können. Das direkte Sonnenbaden ist nur mit Vorsicht zu genießen, es kann Kreislaufprobleme, Überhitzung und Sonnenstiche auslösen. Und eigentlich sollte es selbstverständlich sein, aber niemals sollte man unter Alkohol- oder sogar Drogeneinfluss ins Wasser gehen, nicht einmal zuhause in die Badewanne.

Das Interview führte Nora von der Osten, stellvertretende Leiterin Verbandskommunikation der DLRG Niedersachsen.

Heimat ist da, wo man immer gerne hinfährt



Finden Sie Ihre berufliche Heimat dort, wo Ihnen alle Möglichkeiten offen stehen. Bei uns gibt es für Berufstarter nicht nur Theorie und Praxis, sondern auch reichlich Abwechslung und spannende Herausforderungen. Ebenso nette Kollegen, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Zeit loszufahren – in Richtung Top-Ausbildung.



Ausbildung oder Duales Studium

In einer Ausbildung oder einem Studium bei den VGH Versicherungen oder ivv bereiten wir Sie bestens auf die vielseitigen und zukunftssicheren Aufgaben vor. Sie werden von Anfang an mit eingebunden.

Ausbildung zum 1. August

Kaufleute (m/w/d) für Versicherungen und Finanzanlagen

Dauer: 2,5 bis 3 Jahre

Fachinformatiker (m/w/d)

Fachrichtungen: Anwendungsentwicklung
Systemintegration (ivv GmbH)

Dauer: 3 Jahre

Duales Studium zum 1. August

Bachelor of Arts (B. A.) Betriebswirtschaft

Fachrichtung: Versicherungswirtschaft
Dauer: 3 Jahre

Bachelor of Science (B. Sc.) Wirtschaftsinformatik / Praktische Informatik (ivv GmbH)

Dauer: 3 Jahre

Sind Sie bereit, zu zeigen, was in Ihnen steckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung über unser Online-Portal unter: ausbildung.vgh.de.

Erfahren Sie mehr über die VGH Versicherungen und ivv als Arbeitgeber unter www.vgh.de / www.ivv.de im Bereich Karriere.



Ertrinkungszahlen

Eine der Kernaufgaben der DLRG ist es, die Bevölkerung vor dem Ertrinkungstod zu bewahren. In Niedersachsen gibt es 333 Wachgebiete, darunter 134 Freigewässer und 199 Schwimmbäder, die von der DLRG beaufsichtigt werden. Doch zieht es Badende immer wieder auch an unbewachte Badestellen, wie Flüsse, Seen und Teiche, wo immer wieder viele Menschen ertrinken.

Zwar halbierten sich die Ertrinkungszahlen in Niedersachsen 2021 auf 26 Ertrinkungstote (2020 waren es 50), doch stiegen sie 2022, in einem Jahr mit langem und heißem Sommer, wieder auf 42 an. Die DLRG mahnt angesichts dieser Zahlen weiter zur Vorsicht. „Grundsätzlich raten wir dazu, nur bewachte Badestellen aufzusuchen“, betont Dr. Christoph Penning, Leiter Verbandskommunikation der DLRG in Niedersachsen. Daneben bedürfe es weiter einer großen gemeinsamen Kraftanstrengung von Bund, Land, Landkreisen und Kommunen, um der angespannten Nichtschwimmerlage Herr zu werden.

Besondere Gefahr

Flüsse und Seen sind nach wie vor die größten Gefahrenquellen. Nur vergleichsweise wenige Gewässerstellen werden von Rettungsschwimmern bewacht. Das Risiko, an den unbewachten Orten zu ertrinken, ist deshalb um ein Vielfaches höher als an Küsten oder in Schwimmbädern.

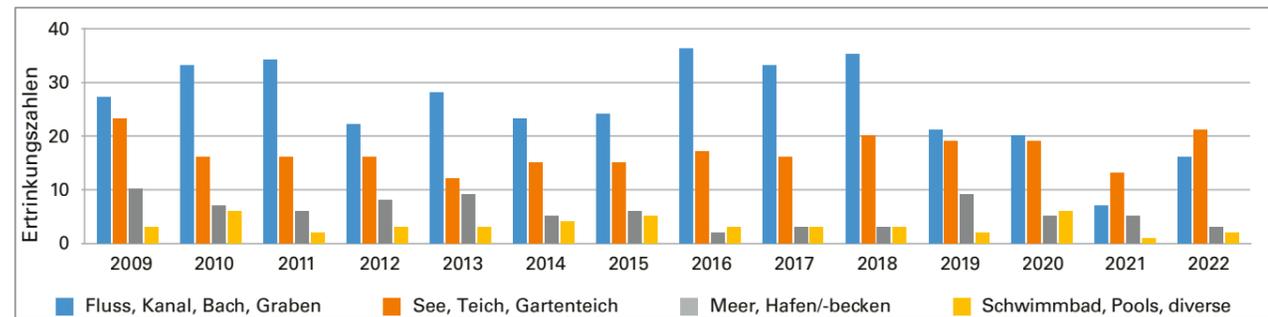
Hauptursachen für Unglücksfälle und damit auch die größten Risiken sind Überschätzung der eigenen Fähigkeiten/Kräfte, Kreislaufprobleme, Unachtsamkeit allgemein (z. B. Sprünge in unbekanntes Gewässer), unachtsamer Umgang mit unterschiedlichen Temperaturschichten (Gefahr des Kreislaufstillstands) und auch der verantwortungslose Umgang mit Alkohol im Zusammenhang mit dem Schwimmen.

Männer ertrinken häufiger

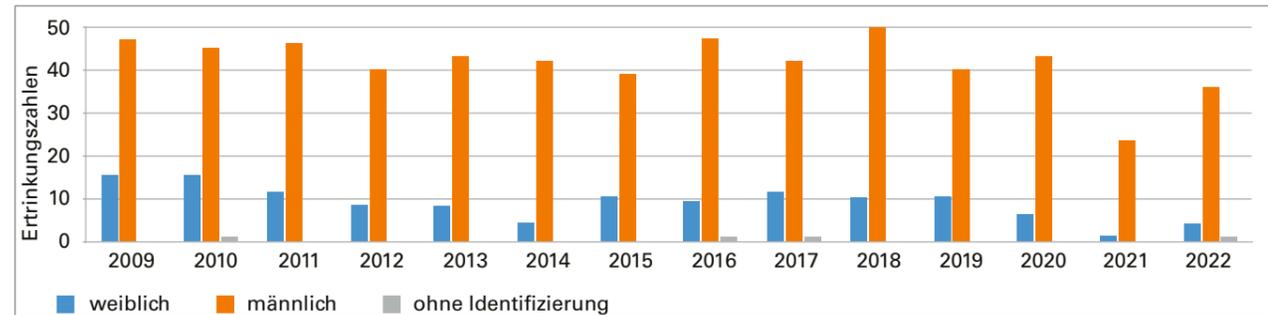
In Niedersachsen ertranken im Jahr 2022 36 männliche Personen, dem stehen fünf weibliche gegenüber. Auch in den Vorjahren gab es einen klaren Unterschied zwischen den Geschlechtern (2021: 26m, 2w, 2020: 43m, 7w, 2019: 40m, 11w). Im Vergleich nach Altersgruppen fällt auf, dass immer wieder auch junge Menschen ertrinken: 2022 gab es zwei Ertrinkungsoffer im Alter von null bis zehn Jahren. In der Altersgruppe zwischen 46 und 65 Jahren waren es 2022 mit 19 Opfern besonders viele.

Ertrinkungszahlen in den Jahren 2009 bis 2022

nach Gewässern



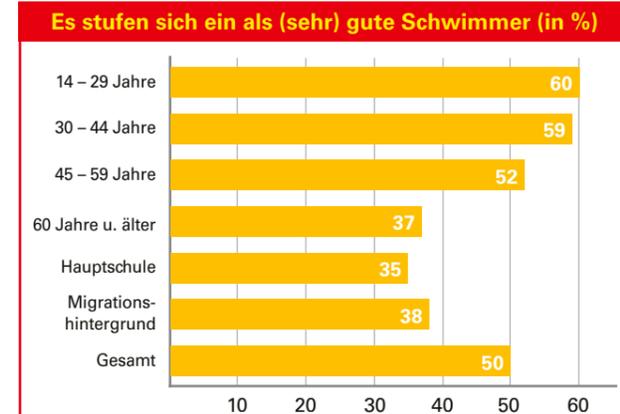
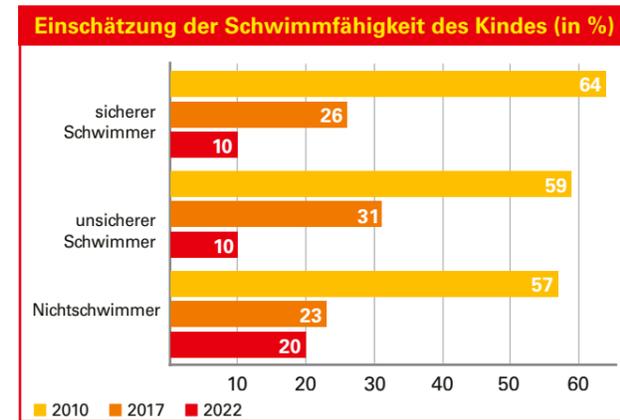
nach Geschlechtern



Schwimmfähigkeit der Bevölkerung

Repräsentative Bevölkerungsbefragung von forsa

Die Zahl der Grundschul Kinder in Deutschland, die nicht schwimmen können, hat sich verdoppelt. Zu diesem Ergebnis kam eine repräsentative Umfrage von forsa im Jahr 2022. Die Befragung hatte die DLRG nach zuletzt 2017 erneut in Auftrag gegeben. Damals konnten den Angaben der Eltern zufolge zehn Prozent der Kinder zwischen sechs und zehn Jahren nicht schwimmen. Nun sind es 20 Prozent.



Aktuell haben 37 Prozent der Jungen und Mädchen im Grundschulalter noch kein Schwimmabzeichen – auch nicht das auf das Schwimmen vorbereitende Seepferdchen. Das Seepferdchen bescheinigt das Beherrschen von wichtigen Grundlagen. Sicher schwimmen kann erst, wer den Freischwimmer, also das Schwimmabzeichen Bronze, abgelegt hat. Vor diesem Hintergrund geht die DLRG anhand der Angaben zu den abgelegten Schwimmabzeichen davon aus, dass derzeit sechs von zehn Kindern (58 Prozent) am Ende der Grundschule keine sicheren Schwimmer sind.

Bei den Befragten ab 14 Jahren gab die Hälfte über sich selbst an, gut oder sehr gut schwimmen zu können. Einen nennenswerten Unterschied zwischen Männern und Frauen gibt es nicht. Von den Personen mit einem Hauptschulabschluss beurteilten sich nur 35 Prozent als gute Schwimmer, von den Menschen mit Migrationshintergrund 38 Prozent.

Und auch Menschen über 60 Jahre sind durchschnittlich weniger sicher im Wasser (37% gute Schwimmer).

Aufgaben und Hürden für 2023

In 2023 wird ein zentrales Ziel der DLRG Niedersachsen sein, die Rückstände in der Schwimmbildung, die vor allem durch die Badschließungen während der COVID19-Pandemie entstanden sind, weiter abzubauen. Dazu muss die Zusammenarbeit mit den Badbetreibern und Kommunen weiter intensiviert werden, auch, um mehr Badzeiten

zu erhalten. Es bleibt eine Aufgabe für die Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer, jeden Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren. Es ist daher gleichsam Ziel, die Ertrinkungszahlen nicht weiter steigen zu lassen. Prävention, Ausbildung und Wasserrettungsdienst bilden dafür die zentralen Säulen.

Folgt uns online



niedersachsen.dlrg.de

DLRG

Vier Teams, 18 Stationen, über 1.700 wassergewöhnte Kinder



Vier Monate tourten vier Teams der DLRG Niedersachsen quer durch das Bundesland, um möglichst viele Kinder an das Wasser zu gewöhnen und auf den nächsten Schritt, das Schwimmenlernen, vorzubereiten – und das direkt an der Betreuungsstätte vor Ort.

Die Pools wurden für zwei bis vier Wochen an den Kindertagesstätten aufgestellt und von jeweils zwei qualifizierten DLRG-Ausbildern begleitet, die die Kurse gemeinsam mit einer Bezugsperson (Erzieher) der Kinder durchführten. So konnten pro Station bis zu 180 Kinder erfolgreich an das Wasser gewöhnt werden. Insgesamt gab es 18 Stationen und über 1.700 wassergewöhnte Kinder.

In Vögelsen (Gemeinde im Landkreis Lüneburg) fand die „Pool-Tour“ ihren Abschluss. Der Kindergarten Vögelsen hatte sich kurzfristig für das Angebot der DLRG Niedersachsen beworben, bereits vier Wochen später konnten die ersten Gruppen ins Wasser. Seit dem Start am 16. Sep-

tember fanden mehrere Wassergewöhnungseinheiten am Tag statt.

So konnten rund 100 Kita-Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren an das Wasser herangeführt werden.

Eine Aktion mit Wiederholungspotenzial, findet Sari-Angès Thren, Vizepräsidentin und Projektkoordinatorin der DLRG Niedersachsen. Durch die mobilen Pools konnten temporär zusätzliche Wasserflächen geschaffen und ein niederschwelliges Angebot direkt an der Betreuungseinrichtung geboten werden. Thren: „Wir freuen uns, dass das Projekt, wie hier in Vögelsen, erfolgreich umgesetzt werden konnte!“ Um noch mehr junge Nichtschwimmer zu erreichen, müssten Folge-

projekte dieser Art auch in Zukunft an Kindergärten und Schulen angeboten werden. „So könnte die Schwimmfähigkeit der Kinder langfristig verbessert werden“, so Thren weiter.

Mitunter durch die Folgen der Corona-Pandemie gibt es weiter lange Wartelisten für Schwimmkurse von bis zu drei Jahren. Hinzu kommen Bäderschließungen oder reduzierte Öffnungszeiten, um Energie zu sparen. „Unser Ziel war es, möglichst viele Kinder an das Wasser zu gewöhnen. Über 1.700 Kinder sind eine stolze Zahl, dennoch bleibt eine riesige Aufgabe“, sagt Thren. Landesverbandspräsident Oliver Liersch appelliert an die Kommunen, keine Bäder aufgrund der steigenden Energiekosten zu schließen: „Wer jetzt Bäder schließt, entzieht den Jüngsten nach zwei Jahren der Entbehrung erneut die Grundlage, sichere Schwimmer werden zu können. Für die Kinder ist das ganz furchtbar.“

Ermöglicht wurde das Projekt durch das Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“ des Landes Niedersachsen. „Außergewöhnliche Herausforderungen brauchen außergewöhnliche Ideen. Neben mehr Wasserflächen brauchen wir in unserem Flächenland neue Konzepte für mehr Wassersicherheit unserer Kinder. Die Pool-Tour quer durch Niedersachsen ist eine gute Antwort darauf und darüber hinaus ein wirklich großartiges Projekt für unsere Kleinsten. Ich danke allen Unterstützerinnen und Unterstützern, danke, dass Sie das Wasser zu den Kindern gebracht haben“, fasst Innenministerin Daniela Behrens zusammen.

Neben der Pool-Tour wurden ebenso zusätzliche Schwimmkurse und Qualifikationen, die für die Ausbildung von Schwimmanfängern benötigt werden, gefördert. Der Zeitraum wurde hier bis zum 30.06.2023 verlängert.

Über 120 ausgebildete Strömungsretter in neun Monaten

Erfolgreiche Ausbildungsoffensive der DLRG in Niedersachsen / Fortführung in 2023

Die DLRG-Strömungsretter kommen immer dann zum Einsatz, wenn speziell geschulte Wasserretter benötigt werden – zum Beispiel bei Rettungen an Kleinflüssen, als Absicherung an Wildwasserstrecken oder auch zur Evakuierung im Hochwasser.

Ein mögliches Szenario: Nach Starkregen ist der Verkehr auf einer vielbefahrenen Autobahn zum Erliegen gekommen. Die Fahrbahn ist größtenteils überschwemmt. Im Bereich einer Senke sind mehrere Fahrzeuge vom Wasser eingeschlossen. Im tieferen Bereich dringt es bereits in die Fußräume ein. Die Insassen müssen evakuiert und versorgt werden.

Eine spezielle, seilgestützte Absicherung ermöglicht es den Wasserrettern in diesen Bereich vorzudringen und die Personen mittels Raft (ein aufblasbares Paddelfahrzeug zum Befahren von schnell strömenden Flüssen und Gewässern) aus den Fahrzeugen zu befreien. Der Einsatz als Strömungsretter stellt hohe Anforderungen an die Einsatzkräfte: Dazu gehört nicht nur, Gefahren richtig einschätzen zu können, sondern auch ein besonderes Maß an körperlicher Fitness, Teamfähigkeit und Höhentauglichkeit. Deshalb müssen sie sich regelmäßig einer Reihe von Lehrgängen und Prüfungen unterziehen.

Um den Einstieg in die Strömungsrettung zu erleichtern, initiierte der DLRG Landesverband Niedersachsen e.V. Anfang 2022 ein neues Projekt,

finanziert durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt. Die Ausbildungsoffensive „Niedersachsens Jugend, Stark in allen Strömungen“ richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und soll diesen ermöglichen, sich in diesem physisch und psychisch sehr anspruchsvollem Tätigkeitsfeld der DLRG einzubringen. „Sie lernen, Verantwortung für sich und für andere zu übernehmen, Gefahren zu analysieren und auch mal „Nein“ zu sagen, wenn sie oder andere gefährdet sind. Wir bilden nicht nur Einsatzkräfte aus, wir helfen den Jugendlichen, sich selbst zu entwickeln“, erklärt Wolfgang Weber, Referent Strömungsrettung der DLRG Niedersachsen.

Laut Weber verfügten vor dem Start des Projektes etwa 75 Prozent der niedersächsischen DLRG-Gliederungen über keine eigenen Strömungsretter. Dies liege unter anderem an dem recht jungen Fachbereich, der sich noch weiterentwickle. Eine eigene Prüfungsordnung gibt es zum Beispiel erst seit 2010.

Durch die finanzielle Unterstützung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt konnten in 2022 insgesamt neun kostengünstigere Lehrgänge des Moduls 403 „Schwimmen in fließenden Gewässern“ für Kinder und Jugendliche ab 13 Jahren sowie sieben „SR1“-Lehrgänge für angehende Strömungsretter ab 16 Jahren angeboten werden, mit fast 200 Teilnehmern insgesamt (Modul 403: ca. 75, SR1: ca. 120).



Auch das Erlernen und Verfestigen spezieller Knoten ist Teil der Ausbildung. (Torge Jander)

Schwimmen in fließenden Gewässern

Das Modul 403 dient als Vorbereitung zur Ausbildung als Wasserretter, Strömungsretter oder Einsatztaucher. Teilnehmer ab zwölf Jahren, die über eine Basisausbildung und das Rettungsschwimmabzeichen in Bronze verfügen, können sich in Theorie und Praxis mit verschiedenen Schwimmtechniken in fließenden Gewässern und der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) beim Strömungsschwimmen vertraut machen.

Strömungsretter 1

Anders als beim Modul 403 werden bei dem Lehrgang ein Mindestalter von 16 Jahren, das Rettungsschwimmabzeichen in Silber, verschiedene Aufbau- oder Fachausbildungen sowie körperliche Fitness gefordert. Denn für die Absolventen des Lehrgangs geht es bereits in den Einsatz und damit auch um Menschenleben. Sie erlernen unter anderem das An- und Überschwimmen von Hindernissen, Wurfsack- und spezielle Rettungstechniken sowie seiltechnische Grundlagen zur Eigen- und Fremdsicherung.

Arbeit im Team

Neben dem Beherrschen der Grund-Knoten, schwimmerischer Techniken und dem sicheren Umgang mit der PSA wird ebenso das Teamverhalten und die Zusammenarbeit geprüft. Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung, findet der Referent Strömungsrettung. Die Aufgaben gemeinsam in Trupps oder Gruppen zu meistern, stärke ebenso den Zusammenhalt der Einsatzkräfte.

Über 120 ausgebildete Kräfte

Der erste SR1-Lehrgang fand Anfang März im DLRG Bezirk Celle statt, es folgten weitere in den Bezirken Braunschweig, Nordheide, Weserbergland, Hildesheim und Quakenbrück. Mit dem Abschluss des letzten Lehrgangs im November stand auch die Zahl der ausgebildeten Strömungsretter fest: über 120 Kräfte konnten im Rahmen des Projektes ausgebildet werden.

Das selbstgesetzte Ziel von 100 ausgebildeten Strömungsrettern wurde damit sogar noch übertraffen. „Von der Nordsee bis in den Harz haben wir junge Wasserretter zu Strömungsrettern ausbilden können, die nun in den Einsatzgruppen vor Ort bei Hochwasser, Starkregenereignissen, Personensuchen oder -rettungen bis hin in die Landeseinsatzzüge bei Großschadenslagen eingesetzt werden können“, fasst der Referent Strömungsrettung zusammen.

Übergang zur Führungsebene

Eine Strömungsretter-Gruppe setzt sich aus neun Strömungsrettern und einer Führungskraft zusammen. Um diese auszubilden, wird das Projekt auch in 2023 fortgeführt – nun mit dem Lehrgang „Strömungsretter 2“ als Schwerpunkt.

Weber: „Es freut mich, dass wir durch die Unterstützung der Stiftung, den Ausbildern und Helfern im Jahr 2022 das von uns gesetzte Ziel erreicht haben und im Jahr 2023 weiter ausbauen können, um flächendeckend Strömungsretter-Gruppen in ganz Niedersachsen bereitzustellen“.



Die Teilnehmer lernen, wie sie sich selbst und andere im Uferbereich der Strömung durch Griff in die Weste sichern. (Sara Bibiza)

Quo vadis, DLRG in Niedersachsen?



Vizepräsident Hendrik Schultz

Kontinuierlich verzeichnete der DLRG Landesverband Niedersachsen steigende Mitgliederzahlen und das große Ziel rückte näher: 100.000 Mitglieder zum 100. Geburtstag des Landesverbandes im Jahr 2025. Doch dann kam die Pandemie – und mit ihr trotz großer Bemühungen auch ein starker Mitglieder-rückgang. Der „Restart“ nach der Pandemie ist uns geglückt: Unsere ehrenamtlich Engagierten setzen ihre erfolgreiche Arbeit fort. So erreichten wir per 31. 12. 2022 einen Mitgliederstand von 94.743 (+6,5%), der höchste jemals gemessene!

Auch mithilfe großzügiger öffentlicher Förderungen konnten wir unsere Aktivitäten durch neue, kreative Projekte flankieren, wie zum Beispiel die „mobile Pooltour“, bei der vier beheizte Schwimmbecken, begleitet von DLRG-Schwimmausbilderinnen und Schwimmausbildern, für jeweils 14 Tage Halt an 18 Kindertagesstätten in ganz Niedersachsen machten. Damit haben wir 1.700 Kinder an das Element Wasser herangeführt. Viele wurden anschließend in den DLRG-Ortsgruppen zu sicheren Schwimmerinnen und Schwimmern ausgebildet.

Das ist vor allem deshalb wichtig, da aktuell rund 60% der Kinder im Alter von zehn Jahren keine sicheren Schwimmer sind – alarmierende Zahlen.

Nach wie vor drohen der Rückgang von Wasserflächen und das Fehlen an Badpersonal, daneben ist die Situation im Energiesektor weiter angespannt, mit Auswirkungen auch auf die Bäder. Die Wassersicherheit in Deutschland könnte so in Gefahr geraten. Schließlich konnten in den ersten beiden Jahren der Pandemie nur halb so viele Rettungsschwimmer ausgebildet werden wie üblich. Hier heißt es für uns, den Kontakt zu Politik und Verwaltung zu suchen und die Notwendigkeit der Schwimmausbildung kontinuierlich darzulegen.

Viele Jugendliche finden auch in unserer „digitalen Welt“ ihren Weg zur DLRG, häufig über die Schwimmausbildung. Dann heißt es für uns, sie an den Verein zu binden: Ausbildung zum Rettungsschwimmer, Angebote, in der Anfängerschwimmausbildung mitzuhelfen, Aufnahme in das Jugend-Einsatz-Team (JET) und schließlich Übertragung von Verantwortung im Ausbildungsbereich, im Einsatzwesen und/oder in der (Jugend-) Vorstandsarbeit.

Nicht selten sind unsere Engagierten dabei durch das Verwalten und Organisieren belastet, weshalb die Digitalisierung eine zentrale Herausforderung darstellt: digitale Mitgliederverwaltung, Trainer-

App, digitale Lern-Plattformen, Einsatzalarmierung per App, Datenspeicherung in einer Cloud oder auf einer NAS erleichtern die (Zusammen-) Arbeit enorm.

Die DLRG ist ein ehrenamtlicher, gemeinnütziger Verband, doch je größer er wird, desto größer sind die organisatorischen Herausforderungen. Ganz ohne hauptamtliches Engagement kommen auch wir als Landesverband nicht aus. Danke deshalb auch an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bad Nenndorf!

Noch fehlen uns gut 5.000 Mitglieder zu den 100.000 in 2025. Wie wollen wir dieses Ziel nun erreichen? Unsere Ehren- und Hauptamtlichen, Vorstände, Ausbilder, Einsatzkräfte und jede Helferin sowie jeder Helfer sind motiviert, professionelle Arbeit zu machen, für die Wassersicherheit in Niedersachsen zu sorgen und damit auch für eine Mitgliedschaft in der DLRG zu werben. Jedes Mitglied unterstützt so unseren wichtigen Auftrag, Menschenleben zu retten.

Ich freue mich darauf, 2025 unser 100.000 Mitglied auf der Bühne im Rahmen der Feier zu unserem 100-jährigen Bestehen des Landesverbandes Niedersachsen begrüßen zu dürfen!

Bezirksadressen

DLRG Bezirk Aller-Oste e.V.
Trocheler Str. 12, 27386 Bothe
E-Mail: info@bez-aller-oste.dlrg.de
Internet: <https://bez-aller-oste.dlrg.de>

DLRG Bezirk Celle e.V.
Am Riesensessel 18, 29308 Winsen (Aller)
E-Mail: info@bez-celle.dlrg.de
Internet: <https://bez-celle.dlrg.de>

DLRG Bezirk Emsland e.V.
Bonhoefferstraße 21, 49808 Lingen
E-Mail: info@bez-emsland.dlrg.de
Internet: <https://bez-emsland.dlrg.de>

DLRG Bezirk Hannover-Land e.V.
Walter-Clemens-Platz 1, 30559 Hannover
E-Mail: info@bez-hannover-land.dlrg.de
Internet: <https://bez-hannover-land.dlrg.de>

DLRG Bezirk Hildesheim e.V.
Achtumer Winkel 12, 31135 Hildesheim
E-Mail: info@bez-hildesheim.dlrg.de
Internet: <https://bez-hildesheim.dlrg.de>

DLRG Bezirk Nienburg/Weser e.V.
Stolzer Str. 23, 31600 Uchte
E-Mail: info@bez-nienburg.dlrg.de
Internet: <https://bez-nienburg.dlrg.de>

DLRG Bezirk Oldenburger Land-Diepholz e.V.
Postfach 1122, 49682 Emstek
E-Mail: info@oldenburgerland-diepholz.dlrg.de
Internet: <https://oldenburgerland-diepholz.dlrg.de>

DLRG Bezirk Osnabrück e.V.
Hasestraße 38, 49565 Bramsche
E-Mail: info@bez-osnabrueck.dlrg.de
Internet: <https://bez-osnabrueck.dlrg.de>

DLRG Bezirk Stade e.V.
Postfach 174, 21636 Horneburg
E-Mail: info@bez-stade.dlrg.de
Internet: <https://bez-stade.dlrg.de>

DLRG Bezirk Braunschweig e.V.
Schubertstr. 1, 38114 Braunschweig
E-Mail: info@braunschweig.dlrg.de
Internet: <https://braunschweig.dlrg.de>

DLRG Bezirk Cuxhaven-Osterholz e.V.
Pferdehamm 3, 27628 Hagen im Bremischen
E-Mail: info@bez-cuxhaven-osterholz.dlrg.de
Internet: <https://bez-cuxhaven-osterholz.dlrg.de>

DLRG Bezirk Göttingen e.V.
Ahornweg 2, 37603 Holzminden
E-Mail: info@bez-goettingen.dlrg.de
Internet: <https://bez-goettingen.dlrg.de>

DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V.
Wagenfeldstraße 5B, 30519 Hannover
E-Mail: info@bez-hannover-stadt.dlrg.de
Internet: <https://bez-hannover-stadt.dlrg.de>

DLRG Bezirk Lüneburger Heide e.V.
Forellenweg 6, 29633 Munster
E-Mail: info@bez-lueneburger-heide.dlrg.de
Internet: <https://bez-lueneburger-heide.dlrg.de>

DLRG Bezirk Nordheide e.V.
Königsberger Str. 22 A, 21629 Neu Wulmstorf
E-Mail: info@bez-nordheide.dlrg.de
Internet: <https://bez-nordheide.dlrg.de>

DLRG Bezirk Oldenburg-Nord e.V.
Thüringer Straße 18, 26919 Brake
E-Mail: info@bez-oldenburg-nord.dlrg.de
Internet: <https://bez-oldenburg-nord.dlrg.de>

DLRG Bezirk Ostfriesland e.V.
Ritzweg 65, 26624 Südbrookmerland
E-Mail: info@bez-ostfriesland.dlrg.de
Internet: <https://bez-ostfriesland.dlrg.de>

DLRG Bezirk Weserbergland e.V.
Rothebreite 5, 31867 Lauenau
E-Mail: info@bez-weserbergland.dlrg.de
Internet: <https://bez-weserbergland.dlrg.de>



HIER WIRST DU EXPERTE UND FÜHRUNGSKRAFT.

Mach, was wirklich zählt:
ALS EINSATZSANITÄTER/IN (M/W/D)

▶ Sanitätsunterstützungszentrum, Munster



BUNDESWEHR

Gleich informieren
und beraten lassen: **0800 9800880**
(bundesweit kostenfrei)

Karriereberatung Hannover
Hans-Böckler-Allee 18

[bundeswehrkarriere.de](https://www.bundeswehrkarriere.de)